



**In den Startlöchern** stehen die Eselinger für die Fasnacht, die von Samstag, 17., bis und mit Montag, 19. Februar dauert.



**Mit grossen Schritten** nähern sich die Macher des Musiktheaters am See mit und über Adolf Dietrich der Premiere im August.



**Auf den Spuren** von Hermann Hesse bewegen sich Hilmar Lippert und Stephanie Knauer in verbal-musikalischer Form.

## Hurra, hurra: Die alte Fasnacht ist schon da!

So feiern die Esel die fünfte Jahreszeit – mit Charme, Witz und zu Allem bereit:

**Freitag, 16. Februar**  
**Foyer UHB, Turnverein:**  
Bar-Eröffnung ab 22.04 Uhr

**Samstag, 17. Februar**  
**Stedi, ab 09.00 Uhr:** Verkauf des Narrenblatts beim Stediplatz.

**Ab 10.00 Uhr:** Verkauf des Narrenblatts in den Haushaltungen.

**Ab 16.00 Uhr, Kultursündikat:** Setzen des mit Spottversen dekorierten Narrenbaums auf dem Stediplatz, mit Heugümpers & Velopümpers.

**Ab 20.30 Uhr, Foyer UHB, Turnverein:** Fasnachtsball im Eselstall mit Maskenprämierung.

**Sonntag, 18. Februar**  
**14.01 Uhr, Fasnachtsumzug:** Schulhaus–Stediplatz.

**Anschliessend, Kultursündikat:** Schnitzelbank bei Speis und Trank.  
**Anschliessend an Schnitzelbank, Foyer UHB, Familienrundi:** Kindermaskenball.

**Montag, 19. Februar**  
**Berlingen City, Eselingers Töchter:** Schnitzelbank an der Beizenfasnacht, ab 19 Uhr mit Heugümpers & Velopümpers.

**16.30 Uhr** im Ferienhotel Bodensee. **19.00 Uhr** in der Treffpunkt-Bar bei Coiffeur Prisca. **20.00**

**Uhr** im Restaurant Hirschen und **21.00 Uhr** im Restaurant Schiff.

### Schöne, schräge Töne

Viele Anlässe werden begleitet von der Guggemusig Heugümpers & Velopümpers, die 2024 ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Die Musikgesellschaft Berlingen spielt am Sonntag auf der Stedi, beim Kindermaskenball und in den Beizen auf. Der «Hirschen» serviert nach Spezialkarte, das «Schiff» à la carte, im «Dorf-Kafi» gibt es am Wochenende bei Bedarf Verlängerung, und die Treffpunkt-Bar empfängt in ihrer Unterwasserwelt



Donnerstag und Freitag, ab 17.30 Uhr, Samstag ab 16.30 Uhr, Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag ab 16.00 Uhr, mit Openend.

**Das Eselinger Narrenblatt sorgt für Unterhaltung satt** (jb) Das «Opus 46» liefert auf zwölf Seiten Kracher und Lacher im Multipack.

Die letzten zwölf Monate haben Fragen über Fragen aufgeworfen – von den Bieezern aus der Verslischmitte zusammengetragen und mit spitzer Feder und treffsicheren Pointen beantwortet.



Ein paar tauchen bereits im Quiz auf der Frontseite auf, etwa: «Gewählt zur «Autofahrerin des Jahres»: Welche Eselsdame war es?», «Welchem Esel ist es schnurz, wenn das Arbeitsgerät zu kurz?». Und: «Wessen Eselsmaggen kann sogar Leckeres aus Wachs vertragen?»

Aber auch auf weitere Fragen gibt es schlüssige Antworten: «Welcher Esel steht am Gleis 1 allein und im Turbo sitzt kein Schwein?», «Welcher Esel kann beim Wasserlassen den grossen Publikumsandrang kaum fassen?», «Welcher Esel verabschiedet sich in Pension und sagt seinen Kunden keinen Ton?», Und: «Welche Eselin hat am OL Müllheim brilliert, wurde aber nicht rangiert?»

## Adolf Dietrich und zwei Dutzend Schauspieler:innen

Im August ist Premiere, und ab 1. März gibt es Karten bei [www.theaterjetzt.ch](http://www.theaterjetzt.ch)

Die Produktion «Adolf Dietrich – Musiktheater am See» nimmt Form an. Demnächst beginnen die Proben an der Schule in Berlingen. Ab April kommt der Cast aus Laien und den ausgebildeten Darsteller:innen dazu.



### Dietrichs wichtigste Reise

Adolf Dietrich, der bekannteste Thurgauer Maler des 20. Jahrhunderts, hatte seinen Durchbruch 1925 anlässlich einer Ausstellung beim Mannheimer Kunsthändler Herbert Tannenbaum. Schon zweimal vorher war Dietrich dorthin eingeladen worden. Einmal soll er den falschen Zug genommen haben und zu spät zur eigenen Vernissage gekommen sein. Fest steht aber: Dietrich hat auf eine dieser Fahrten das Nachbars-Mädchen Ideli Fülleman mitgenommen, die wohl aufgepasst hat, dass er nicht

wieder in den falschen Zug steigt. Diese Reise war für Dietrichs Karriere derart wichtig, dass sie die Theatertruppe – teils nach wahren Begebenheiten, teils erfunden – nachstellt. Sie erzählt vom Schüler Adolf, der aus Kostengründen keine Lithografenlehre machen kann und als letztes von sieben Kindern im elterlichen Haus in Berlingen alleine übrigbleibt. Sie berichtet vom beschwerlichen Leben als Heim-, Wald-, und Gleisarbeiter und dem festen Glauben, dass er – als Autodidakt – einfach malen muss. Es kommen vor: Galeristen,

die seine Arbeiten anfangs noch ablehnen, ein weitsichtiger Kunsthändler, der ihm zum Durchbruch verhilft, eine gutbürgerliche Kundschaft, die ihm danach den roten Teppich ausrollt, Galeristen, sich überbietende Kunden und akademische Besserwisser, die sich seinetwegen streiten. Und natürlich Damen, die ihn haushälterisch unterstützen oder gar heiraten wollen. Adolf Dietrich hingegen will am liebsten einfach in seinem Stübli hocken und malen.

Oliver Kühn

## Ein Stück Berlingen zum Verschenken

Der Fotokalender 2024 des Dorfvereins ging in alle Welt

Die Idee kam aus den Reihen des Dorfvereins: Die Berlinger Bevölkerung wurde aufgerufen, ihre schönsten Fotos des Dorfs einzusenden. Aus einer beachtlichen Anzahl wählten die Vorstandsmitglieder die zwölf besten aus und

erstellten daraus den Kalender 2024. Der Wandschmuck wurde Ende November vorgestellt und verkauft. Rund 70 Exemplare zieren nun die Stuben in Berlingen, aber auch nach Australien, in die USA, nach Brasilien und England

wurden Kalender verschickt. Der Dorfverein wiederholt die Aktion 2024. Er freut er sich auf viele Aufnahmen in Maximalauflösung und im Querformat an [kalender@dorfverein-berlingen.ch](mailto:kalender@dorfverein-berlingen.ch).

Anna Lisa Kull



Dieses stimmungsvolle Kalenderbild stammt von Brigit Richei.

## Berlinger Konzert «Mit Hermann Hesse in Italien»

Reiseimpressionen und «italienische» Klaviervariationen am Sonntag, 17. März 2023, um 17.00 Uhr in der Kirche Berlingen

Noch vor dem ersten Weltkrieg reiste Hermann Hesse mehrmals nach Italien. Goethe, Jakob Burckard und nicht zuletzt Hesse mit ihren Reiseberichten «Bella Italia» zum Sehnsuchtsland der Nordländer gemacht. Dabei reiste Hesse bescheiden: «Mir ist auf Reisen nur wohl, wenn es ganz schlicht und handwerksburschenschaft zugeht, dritter Klasse und zu Fuss, ohne Hotels und ohne täglich warm zu essen.» Diese Art bringt Hesse auch in mit einfachen Leuten in Kontakt, denen er ohne Berührungsscheu gesprächig begegnet. In diesem unterhaltsamen Programm nach Themen von A. Salieri, G. Paisiello und G. Sarti lassen Hilmar Lippert (Konzept,



Sprecher Hilmar Lippert und Pianistin Stephanie Knauer.

Sprecher) und Stephanie Knauer (Klavier) Hesse von seinen Erlebnissen mit der unverkünstelten Lebensart des italienischen Volkes erzählen. Nach jeder Episode

erklingen kurze Klavierstücke von Wolfgang Amadeus Mozart.

Es wird um einen Beitrag in die freiwillige Kollekte gebeten.

## Mehr als ein bisschen draussen sein

Der wöchentliche Waldmorgen der Spielgruppe Berlingen

Seit letztem Sommer zählt ein wöchentlicher Waldmorgen zur Spielgruppe Berlingen. Das Angebot lässt die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben.

### Spielerisch erlernte Kompetenzen

Für kleine Kinder gibt es wohl kaum ein vielseitigeres Umfeld, in dem sie sich selbstgesteuert bewe-

gen können. Dabei entwickeln sie im Wald spielerisch fast alle Kompetenzen, die sie brauchen. Sie können sich frei bewegen in einer vielfältigen Topografie, sind an der frischen Luft und erleben einen hohen Grad an Selbstwirksamkeit.

So helfen die Mädchen und Jungen tatkräftig mit, wenn es ums Kochen am offenen Feuer geht.

Das beginnt bereits beim Holz sammeln und geht übers Feuermachen und Kochen hinaus. Oder sie laufen gemeinsam zu ihrem eigens erbauten Waldsofa – und erleben dabei die Natur hautnah mit. Denn eines ist den Verantwortlichen der Spielgruppe besonders wichtig: Die Kinder sollen während der rund zweieinhalb Stunden im Wald genügend Zeit haben, alles genau zu entdecken. Dadurch werden Bäume, Holzstöcke, Blätter und Tannzapfen kurzerhand zu einem naturnahen Spielplatz, der sich jeden Freitag wieder von einer neuen Seite zeigt.

### In der Gruppe sind noch Plätze frei

Der Waldmorgen findet jeweils am Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr für Kinder ab drei Jahren statt. Mehr Informationen gibt es unter [www.spielgruppe-berlingen.ch](http://www.spielgruppe-berlingen.ch). Sowohl für die Innen- wie die Waldspielgruppe gibt es noch freie Plätze; ein Start ist jederzeit möglich.

Sevda Dähler

